Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 35

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

centralistische Ibeen mitunter ftart hervortritt, tragt bie Arbeit als Ganges ben Charatter gereiften militarischen Denkens und soliber gleichmäßiger Berarbeitung ber fur unsere Milizarmee maßgebenben Gesichtspunkte.

III. Preis: Tambourmajor Schuhmacher in Bern. Riare, sadlich gehaltene Beleuchtung ber für bas Unteroffigierekorps zusnächft bebeutungsvollen Barthien bes Welti'schen Entwurfes.

IV. Preis: Settion Berisau. Einlästide, außerft fleißig burchgeführte und burchaus felbiftanbige Arbeit. Der Befichte treis inbessen zu fehr nur ben nachft liegenben engeren Kreifen angepaßt.

V. Breis: Settion Lugern. Ausführliche Beleuchtung bes Melti'ichen Entwurfes mit vielen beachtenswerthen Abanberungsvorschlägen. Bei konzentrirterer Behandlung bes ber Beurtheilungssphäre junachfliegenben Stoffes, gleichmäßigerer Durchführung ber einzelnen Theile und theilweise auch ernfterer Saltung ber letten Parthie ber Arbeit, eines erften Breises wurbig.

Die nicht preisgekronten Arbeiten, wie biejenige ber Sektion Ribwalben, ber Sektion Burich und eine Einzeleingabe von Bafel verbienen bie vollfte Anerkennung, namentlich erftere. Dagegen erreichten fie nicht bas Maß berjenigen Anforberungen, welche bie Kommission zu ftellen fur ihre Aufgabe erachtete.

Thun. (Liebes gabe.) Die Offigiersafpiranten in Thun haben fur bie Brandbeschäbigten in Baffecourt einen Betrag von 564 Franken gusammengelegt.

Baselland. (Militär Entlassungen.) In Baselland werben junge Leute im militärpflichtigen Alter, welche wegen Landesabwesenheit nicht eingetheilt worden waren, nachträglich nicht mehr zum Dienst angehalten, sondern haben nur die Militärsteuer zu bezahlen. Obgleich nun Baselland seinen baherigen Bundespflichten genügt, da in der Regel die taktischen Einheiten den gesehlichen Bestand ausweisen, so hat der Bundesrath bech gefunden, jenes Berfahren siehe im Widerspruche mit den Borschriften der Bundesverfassung und der eitg. Militärorganisation sowie mit der Gleichbehandlung aller Bürger. Er hat beshalb die Regierung von Baselland eingeladen, in Zukunft alle Pflichtigen, von welchem Alter sie auch seine, in das Kontingent einzureihen, beziehungsweise bieselben den Rekrutenkurs machen zu lassen.

Ausland.

Deutschland. (Gine Berluftlifte ber großherzoglich babifchen Felbbivifion), von bem Divifionsarzt Dr. hoffmann aufgestellt, ergibt folgende Biffern: Offiziere und Merate 31 tobt. 147 verwundet, 4 vermißt; Mannichaften 413 tobt , 2584 vermunbet, 259 vermißt; Befammtfumme 3438. Bon ben 263 Bermiften , nämlich 4 Offizieren und Merzten und 259 Dannicaften, tamen aus ber Gefangenichaft gurud: 4 Offiziere unb Mergte und 220 Mannichaften, ftarben in ber Befangenichaft 13 und bleiben gur Beit noch vermißt 26 Mann. Gine Ueberficht ber Befallenen und Beftorbenen ergibt: im Befecht gefallen 30 Offiziere, 1 Argt, 413 Unteroffiziere und Mannichaften; nach: träglich an ben im Gefechte erhaltenen Bunben geftorben 13 Offigiere, 310 Unteroffiziere und Mannschaften; fonft gesterben 3 Offigiere, 3 Merate , 274 Unteroffiziere und Mannichaften (Summa 1047). Unter ber letteren Rubrit find 2 burch eigene Sand gefallen und 1 in Ugnon ertruntener Offizier. Der Orte, wo biefe Berlufte, theils in größeren und fleineren Gefechten, auf Borpoften, in ben Laufgraben zc. vortamen , find nicht weniger als 121. Die verluftreichften Tage waren bas Befecht von Ruits am 18. Dezember 1870, mit einem Gefammtverluft von 927 Mann, bie bret Tage vor Belfort am 15., 16. unt 17. Januar 1871 mit einem Berluft von 844 Mann, Die Gefechte von Etival und Rompatelize am 6. Oftober 1870 mit 403 und bie Ginnahme von Dijon am 30. Oftober mit 269 Mann Berluft.

Deftreich. (Jugendwehr.) Wie aus Prefburg geschrieben wirb, hat ber Grunber und Obertommanbant ber ungarischen Jugendwehr, herr Franz heimerle, ben burch fein langjähriges ausgezeichnetes Wirten befannten Direttor ber Brefburger Turn-

anstalt, herrn Ritter v. Martinengo, mit ber Errichtung und bem Kommando einer Jugendwehr-Legton in Bresburg betraut. In vielen Orten werden die Borarbeiten zur Errichtung von Jugendwehren eifrig betrieben, und es düfte in furzer Zeit kein größerer Ort im Lande sein, wo nicht Jugendwehren bestehen. Dieses ist wohl ein Zeichen, daß von Seite des Bublitums die Wichtigkeit dieser Institution sowehl in Vetress der Wehrhaftsmachung des Landes, als auch der körperlichen Ausbildung der Jugend richtig ausgefaßt wird.

Ruflanb. (Bur Reorganisation ber Armee.) Der "Invalibe", bas Organ bes Rriegeminiftere Miffutin, veröffentlichte in ben letten Tagen bes vergangenen Jahres ben bem Raifer unterbreiteten Bortrag , welcher bie Ginführung ber allgemeinen Behrpflicht und bie Reorganisation ber ruffifden Armee betrifft. Der Rriegeminifter halt bie Ginführung ber perfonlichen Dienftpflicht und bie Bermehrung ber Behrfraft bes Reiches feit ben in anberen Staaten Guropa's vorgenommenen Reformen fur uns bebingt nothig, bamit bie ruffifche Armee auf ber Stufe berjenigen ber Dachte erften Ranges erhalten werbe, bamit bie Reltarmee unabhangig von allen moglichen Eventualitaten opes riren tonne. Diffutin hofft, burch feine Reorganisation binreichenbe Referven zu erlangen, um bie operirenbe Armee unters flugen und bie festen Blage befegen gu tonnen. Diefe Referve wird in Divisionen gusammengestellt, beren jebe mit Artillerie und Ravallerie verfehen wirb, ohne bag es beghalb nothig ware. biefe Baffen zu vermehren, ba fie beibe im Rriegsfalle aus ben Reihen ber Rofaten ergangt werben tonnen.

Bereinigte Staaten. (Stanb bee Beerwesens.) Die Armee ber Bereinigten Staaten ift im Gintlange mit ben jungft ju biefem Behufe vom Rongreg angenommenen Befegen auf ben Friedensfuß gestellt worben. Auf ber attiven Lifte befinden fich 1 Beneral, 1 Beneral Lieutenant, 4 Beneral Dajore und 12 Brigabiers. Die Armce umfaßt 1 Benie Rorps, 1 Artilleries Rorps und 1 Signal-Rorps , ferner 10 Ravallerie-Regimenter, 5 Artillerie-Regimenter, 25 Infanterie-Regimenter, ben Stab ber Militar-Afabemie und 1 indianifches Blantler Rorps. Das Beer gahlt im Gangen 35,284 Mann, und um es auf biefem guße ju erhalten, bebarf es mahrent bes am 1. Juli beginnenben Fiscal Jahres einer Neu-Anwerbung von 6000 Mann. Der Sold ift auf bie Raten por bem Rriege herabgefest worben, bie fo niebrig find, bag man beforgt, es werbe fcmer fallen, bie jur Ausfüllung ber entstehenben Luden nothige Dannichaft gu finben.

Verschiedenes.

(Der Ausfall aus Paris am 21. Dezember 1870.) Die hoffnung auf einen Entfat burch tie gegen La fere porrudenbe frangoniche Nord-Armee icheint General Trochu veranlaßt ju haben, feine Sauptfrafte bei bem fur ben 21. angeordneten Ausfall in nörblicher und öftlicher Richtung gegen bas Barbes und XII. Armee Rorps zu verwenden, mahrend gleichzeitig vom Fort Balerien aus eine Scheinbemonftration gegen Montretout und Bugenval gegen bie Stellungen tee V. Armee Rorpe ausgeführt murbe. Der Sauptftog erfolgte in nordlicher Richtung gegen bas Barbe-Rorps unter bem perfonlichen Befehl bes Beneral Ducrot, und zwar mit ber felbftftanbig geworbenen fruberen 2ten Divifion bee Rorpe Binon unter Bige:Abmiral be la Roncière junachft gegen Le Bourget, ber Borftog auf bem rechs ten Rlugel gegen bie Sachien unter ben Generalen Dalron unb Blaife (Ite und 2te Divifion bes 1ten Armee-Rorps ber II. Armee). 3m Gangen follen gu biefen Ausfallen 100 Bataillone , mithin bie gange zweite Armee, fewie jum erstenmale auch bie neu formirten Batterien ber mobilen nationalgarbe verwendet wors ben fein.

I. Der Ausfall gegen bas Garbe-Korps. Im Rorten von Baris zieht fich die Linie ber frangöfischen Forts von St. Denis (Double Couronne mit den Rebenforts La Briche und be l'Eft) in suböftlicher Richtung zu ben Forts Aubervilliers, Roisp bis

jum Fort Rosny fort, die beiben legteren Forts liegen auf bem Sohenterrain von Romainville, die ersteren in der Ebene. Die 2 bis 3000 Schritt vor dieser Linic gelegenen Dörfer Courneuve, Bobigny und Benen bilben die von een Franzosen besette Borpostenlinie; tas 2000 Schritt nordlich von Bobigny gelegene Dorf Drancy wird von ihnen nur tes Rachts besett, da es zwar noch unter bem Feuer ber Forts, aber nur 2000 Schritt von ber seindlichen Vorpostenlinie entsernt liegt, baher sehr erponirt ift.

Die preußische Borpostenlinie läuft bagegen von Pierresitte über Stains, Le Bourget in suböstlicher Richtung, eiwa 4000 Schritt von ben Korts, mithin noch im wirksamsten Schußbereich berselben. Die Haupistellungen bes Garbe-Korps erstrecken sich bagegen burchschnittlich 3000 Schritt hinter ber Borpostenlinie von Garges über Dugny, Pont Iblon, Le Blanc Mesnit, Aulanay nach Sevran am Durcg-Kanal und ber Gisenbahn Parisseissense. Bon bier schließen sich bie Borpostenlinien und Aussellungen bes XII. (sächsischen) Armec-Korps bis zur Marne unmittelbar an. Auch die Haupistellungen bes Garbe-Korps können noch durch das Keuer aus den Korts beunruhigt werden, was namentlich mit Dugny der Fall ist, welches nur eiwas über 5000 Schritt von den Forts bei St. Denis entsernt liegt.

Schon am Nachmittage und Abend bes 20. Dezember wurde bem General-Rommando bes Garbe-Korps in Gonesse gemelbet, baß starte feindliche Truppenmassen aus St. Denis ausgerückt und von bort über Courneuve nach Aubervilliers marschirt wären, auch brei Brigaden und mehrere Batterien von Bobigny her ben linten Flügel ber preußischen Ausstellung bedrohten.*) Demgusfolge erging an die auf dem linten Flügel stehende 2te Garde-Infanterie-Division (G.-Lt. v. Budristi) die Weisung, sich allarmebereit zu halten und an die rechts davon stehende 1te Garde-Infanterie-Division (General v. Bape) der Befehl, alle versügsbaren Truppen am 21. früh 7 die 8 Uhr östlich von Gonesse auf dem Wege nach Aulnay die Le Blanc Mesnit aufzustellen, um von da aus einen der bedrohten Bunkte unterstügen zu können.

Rach einer ruhig verlaufenen Racht stand bas Garbe-Korps am frühen Morgen bes 21. Dezember in ben zugewiesenen Aufsstellungen, auf bem rechten Flügel bie bisponibel gestellten Truppen ber Iten Garbe-Infanterie-Division, 6 Bataillone, 3 schwere Batterien, unter bem Befehl bes Obersten v. Neumann an ber Straße Gonesse-Aulnan; ba Tugny bedroht wurde, rückte jedoch schon um 8½ Uhr Oberst v. Neumann mit 2 Bataillonen und einer Batterie bahin ab, während der Rest des Detachements in eine Reservestellung bei Pont-Ibson an der Straße nach Le Bourget beordert wurde.

Die Absichten bes Feindes ließen sich noch nicht erkennen, ba berselbe sowohl vor Stains, als vor Dugny und Le Bourget starke Kolonnen zeigte, mahrend die ganze Linie der Forts, sowie zahlreiche verdedt aufgestellte Feld-Batterien ein sehr heftiges Feuer eröffneten. Da der kommandirende General des Garde-Korps aber vermuthete, daß der Hauptangriff gegen Le Bourget gerichtet sein wurde, begab sich derselbe nach Bont-Iblon, woselbst um 10 Uhr auch der Kommandirende der Maas Armee, Kronprinz von Sachsen, von Le Vert Galant eintras, um dem Gescht, im Mittelpunkt der Kampstinie, die zur Entscheidung betzu-wehnen.

Le Bourget, von einem Bataillon 3ten Garbe-Gren. Regts. und einer Kompagnie Garbe-Schühen beseht, war schon Morgens 7 Uhr angegriffen worben. Feinbliche Kolonnen hatten sich von Courneuve in ber Richtung auf Dugny vorbewegt, baher in ber Erwartung eines Angriffs von Suben und Westen her, 2 Kompagnien Garbe-Grenadiere und die Garbe-Schühen-Kompagnie die Süblisiere, eine Kompagnie Garbe-Grenadiere die Westleite und ben bort gelegenen Kirchhof beseht hatten. Plöplich anderte aber ber Feind seine Marschrichtung und warf sich auf ben nords westlichen Theil von Le Bourget und ben Rorbeingang. Untersstütt von bem Feuer seiner Batterien und aus dem Fort de l'Est, besiegte seine große Ueberlegenheit ben tapseren Wierstand ber hier stehenden einen Kompagnie, der eine andere zu Hülfe geeilt

war; es wurde ber Nordeingang und ber Kirchhof genommen und hierbei 125 Grenadiere, nachdem sie ihre sammtlichen Führer verloren, gesangen genommen. Dagegen schlugen die brei Kompagnien an der Sudlissere alle mit großer Ueberlegenheit gleichzeitig gegen sie ausgesührten Angrisse energisch zurück.*) Durch die Beseing des nördlichen Theils von Le Bourget war es nicht möglich, schnelle Meldung des Borgesallenen an den bei Bontzblon haltenden sommandirenden General gelangen zu sassen. Derselbe erkannte aber die bedrohte Lage der Besayung in Le Bourget und ließ um 8 Uhr zwei Batterien der Korps-Artillerie in die Position von Pontzblon, sowie bald darauf eine Kompagnie Alexander und das Ite Bataillon des Regiments K. Franz nach Le Bourget vorrücken.

Im Laufe bee Bormittage wurden außerbem noch 3 Rems pagnien bes 3ten Garbe-Gren.-Regts. und 2 Kompagnien Garbe-Schuten nachgefandt und biefen Abtheilungen gelang es, in einem mit großer Bartnadigfeit geführten Baufertampf ben Feinb aus ben befetten nördlichen Behöften wieber hinauszuwerfen , fowie bie Balfte ber bort gemachten, noch nicht forttransportirten Ge: fangenen zu befreien. Go vertrieben 3 Barbe:Bataillone eine bereits in Le Bourget eingenistete feinbliche gange Brigabe , ein neuer Beweis ber Ueberlegenheit bes beutschen Solbaten über ben frangofischen, ber fich zwar gut schlug, nicht aber mit ber Tobes: verachtung tampfte, ale bieß im erften Gefecht in Le Bourget am 30. Oftober ber Fall gemefen mar. 2000 in Le Bourget in einzelnen Abtheilungen nörblich und fublich vertheilte Breugen beflegten eine tompatte Maffe von 6000 Frangofen, obicon gleich. gettig bie an ber Gublifiere ftebenben Truppen unausgesest heftige und farte Unfalle abzuwehren hatten, ba von Dranen und Courneuve her immer aufe Reue feinbliche Truppen porrudten. Der Rirdhof, besonders von ben Frangofen fart befest und hartnadig festgehalten, murbe ale letter Buntt, ben bie Frangofen noch inne hatten, gegen 3 Uhr erfturmt; ber geind fiob in ganglicher Auflofung auf ber Barifer Strafe und nach Conrneuve und ließ 3 Offiziere 356 Mann unverwundete Befangene in preußischen Banben.

Auf bem rechten preußischen Flugel, bei Stains , hatte gleich. zeitig ein fehr heftiger Rampf ftattgefunden. Die Befatung,; tas 2te Bataillon bes 1ten Garbe-Regiments und eine Fufilier-Rompagnie bes 3ten Garbe-Regimente, murbe nicht nur von ben 2000 Schritt entfernten Forte von St. Denis auf bas Beftigfte befdjoffen, fonbern mußte auch um 83/4 und um 101/4 Uhr bie Ungriffe gablreicher feindlicher Infanteriemaffen gurudichlagen. Es gelang bem Feinbe tres feiner großen Ueberlegenheit nicht, auch nur ein einziges Saus von Stains zu nehmen, und erlitt berfelbe beteutente Berlufte. Beim letten versuchten Angriff ließ tie bas Schlog befet haltenbe Rompagnie ben Feind bis 200 Schritt herantommen, eröffnete bann erft ein vernichtens bes Schnellfeuer, beffen Birtungen mit einem fraftigen hurrah preußischerseits begrußt wurden. Der Feind machte fofort Rehrt und fiob in Unordnung gurud. Bur eventuellen Unterftugung ber Befagung von Stains ftant bas Fufilier-Bataillon bis Iten Garbe-Regiments, fowie die in Drancy ftehende Abtheilung bereit, brauchten aber nicht herangezogen zu werben, ba bie 5 Garbe-Rompagnien in Stains allein im Stande waren, alle Angriffe (Fortfepung folgt.) abzuschlagen.

In allen Buchhandlungen zu beziehen:

Studien über

die Reorganisation der schweizerischen Armee.

Begleitet von einem Entwurfe fur bie

Militarorganisation der schweiz. Gidgenoffenschaft.

einem eibg. Stabsoffizier. 8°. 14 Bogen, 19 Tabellen und 1 Karte. Fr. 3. 60. Bern. **Verlag von Max Fiala**.

^{*)} Rach bem fachfischen Bericht hatten fic am 20. Nachmittags bei Roify le Sec 2 Divisionen und 11 Batterien tongentrirt, bie in ber Nacht mittest ber Eisenbahn auf ein volles Armee-Korps verstärkt wurben.

Danigingen.

Dach einem französischen Bericht bes Abmirals be la Roncière, ber ben Angriff au Le Bourget leitete, war es bas Marine-Batailon und bas 138te Linien-Regiment, welches ben nörblichen Eingang nahn, während G. Laroigne ben sublichen Theil vergeblich angriff. Der Bericht gesteht bie Rothwendigfeit bes Rudguges zu, behauptet aber, berselbe ware in aller Ause vollsührt und 100 preußische Gesangene von Le Bourget sortgeführt worden.